

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Warum geht Bauen in Deutschland schief?**

#### **Sachbuch „BauWesen/BauUnwesen“**

Berlin, 4.8.2014

**Öffentliche Bauprojekte dauern in Deutschland oft viel länger und werden häufig um ein Vielfaches teurer als veranschlagt. Das muss nicht sein. Was sich hierzulande ändern muss, damit Bauzeit und Baukosten nicht ausufern, erklären Jürgen Lauber, Hans Kranz und Bernd Hanke in ihrem Sachbuch „BauWesen/BauUnwesen“, das am 21. Juli erschien.**

Elbphilharmonie, Berliner Flughafen oder Limburger Dom gerieten in die Schlagzeilen, weil die veranschlagten Kosten um ein Vielfaches überzogen wurden und die geplante Bauzeit viel länger war als geplant. Kein Einzelfall bei öffentlichen Bauten in Deutschland. Aber warum ist das so? Jürgen Lauber, geboren in Bruchsal, Ingenieur und ehemaliger Geschäftsführer eines international tätigen Bauzulieferers, geht der Sache in dem Buch „BauWesen/BauUnwesen – Warum geht Bauen in Deutschland schief?“ auf den Grund. Herausgeber Lauber und seine beiden Co-Autoren Hans Kranz und Bernd Hanke haben bei der Recherche für ihr Sachbuch mit über 40 erfahrenen Bauexperten gesprochen und zahlreiche Beispiele von öffentlichen Großprojekten analysiert. Die Drei schreiben informativ und unterhaltsam, warum das deutsche Bauwesen zum „BauUnwesen“ wurde und zeigen Bauherren, Baubeteiligten und Eigentümern, wie sie in Zukunft erfolgreicher planen und bauen können. Denn, wer den Durchblick hat, kann am Bauen richtig Spaß haben.

#### **Missbrauch und Manipulation: Alltag bei Bauprojekten**

Grund für die Fehlentwicklungen sind nach Meinung der Autoren ein staatlich arrangiertes „BauUnwesen“, das Missbrauch und Manipulation von Bauprojekten erleichtert, verschleiern und straffrei macht. Besonders öffentliche Bauprojekte werden hierzulande immer wieder für verdeckte Konjunkturprogramme, zur Sicherung von Macht und für einträgliche

Immobilien­geschäfte missbraucht. Kostenehrlichkeit ist dabei hinderlich, die Baukostenlüge wird zur gängigen Praxis.

Das „nach unten manipulieren“ der Baubudgets - gerne als Schönrechnen, optimistische Annahmen oder mangelnde Kostenwahrheit umschrieben - verursacht einen enormen Schaden. So entstehende Gebäude werden teurer als bei einer ehrlichen, realistischen Budgetierung, oft um ein Vielfaches. „Wer mit einem zu kleinen Budget oder verdeckten Zielen ein Bauprojekt macht, ist ein Pfuscher und das entstehende Bauwerk ist automatisch auch gefuscht,“ sagt Lauber. Der Unterhalt des Gebäudes verursache dadurch jahrzehntelang mehr Kosten und es gehe schneller "kaputt". Das Geld fehle woanders, zum Beispiel bei KITA-Plätzen oder bei medizinischer Versorgung.

Die Autoren fordern deshalb in ihrem Buch Reformen und eine Vereinfachung der Regelungen und Gesetze, damit Bauherren in Zukunft transparenter planen und Kosten sparen können. Denn der Dumme ist am Ende der Steuerzahler, der für die überzogenen Kosten bei öffentlichen Bauten belangt wird. Langfristig schadet das unserer Volkswirtschaft und dem Ruf der deutschen Bauwirtschaft, Deutschlands größter Branche, zusammen mit dem Betrieb von Bauwerken.

Mit ihren, auch für Laien leicht verständlichen Ideen und Konzepten, wollen die Autoren eine Diskussion über das Bauen in Deutschland anregen und einen Nährboden für Veränderungen schaffen.

### **Die Autoren**

**Jürgen Lauber**, geboren 1961 in Bruchsal, Biologielaborant und Ingenieur der Elektrotechnik, lebt in der Westschweiz. Er war bis 2013 Geschäftsführer eines international tätigen mittelständigen Schweizer Unternehmens für Web- und IT-Technologie. Die Kombination von Qualität und Langlebigkeit waren dort Schlüsselkompetenzen, doch das kam bei deutschen Kunden viel weniger gut an als bei Kunden in der Schweiz, den Niederlanden oder Norwegen. Zusammen mit dem TÜV-Süd versuchte das Unternehmen in Deutschland gezielt Qualität und herstellerneutrale Technologie für Gebäudeausrüstung zu fördern und damit die Qualität von Bauprojekten zu erhöhen. Lauber ist ehrenamtliches Mitglied beim Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik (AMEV), einem Arbeitskreis der öffentlichen Hand für die Standardisierung von technischer Ausrüstung öffentlicher Bauwerke.

**Hans Kranz**, geboren 1946, Elektrotechnik-Ingenieur aus Nürnberg, lebt in Baden. In seinen über 50 Berufsjahren war er mit der Technik von Gebäudeausrüstung befasst und hat für IBM, Siemens und namhafte

Ingenieurbüros gearbeitet. Seit 2004 ist Kranz Inhaber der HAK Ingenieurberatung. Außerdem ist Kranz Mitglied im DIN-Präsidium und Vorstand und Beirat der VDI-Gesellschaft.

**Bernd Hanke**, geboren 1962, Elektrotechniker und Diplom-Betriebswirt, leitet seit 2007 das Airport Facility Management und das Technische Facility Management bei der Fraport AG am Frankfurter Flughafen. Davor war er 20 Jahre lang bei der Deutschen Telekom AG unter anderem als Leiter des Gebäudemanagements und Verantwortlicher für Technisches Gebäudemanagement und Verfügbarkeit.

*BauWesen/BauUnwesen – Warum geht Bauen in Deutschland schief?  
Von Jürgen Lauber, Hans Kranz, Bernd Hanke. Erschien am 21.7.2014.  
364 Seiten, Hardcover, 49,90 Euro  
Bezug: [www.BeBaWe.de](http://www.BeBaWe.de) [www.cci-dialog.de](http://www.cci-dialog.de) [www.bauverlag.de](http://www.bauverlag.de)  
und auf Anfrage in jeder Buchhandlung.*

*Ihr **Rezensionsexemplar** können Sie hier downloaden:*

*<https://de.slideshare.net/secret/3ESSdbEAINVfCS>*

*Informationsmaterial finden Sie unter [www.BeBaWe.de](http://www.BeBaWe.de)*

*Ihr gedrucktes Rezensionsexemplar können sie hier vom 4. bis 8. August unter dem Code „pre27ad31“ beziehen.*

## **Pressekontakt**

Ellen Köhrer  
c/o raumstation, Winsstr. 70, 10405 Berlin  
Mobil: 0171-4 73 83 93  
[text@ellenkoehrer.com](mailto:text@ellenkoehrer.com)  
[www.ellenkoehrer.com](http://www.ellenkoehrer.com)